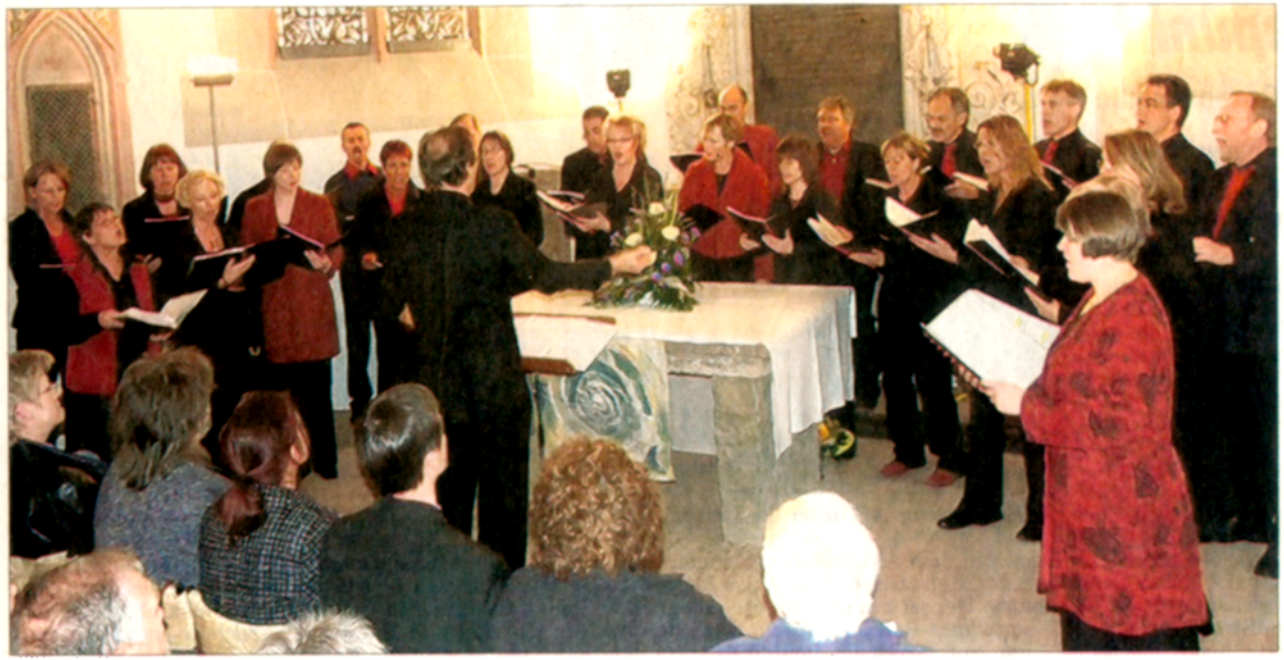

Dirigent Thomas Bailly hatte mit seinen Sängerinnen und Sängern von »TonArt« beim Konzert in der Hungener Stadtkirche wieder ein vielfältiges Programm zu bieten. (Foto: tie)

Chorgesang in ganzer Vielfalt

»TonArt« unter Leitung von Thomas Bailly in der ev. Stadtkirche

Hungen (tie). Mit einem Konzert an ausgesuchter Literatur von so unterschiedlichen Komponisten wie Michael Praetorius, John Dowland, Felix Mendelssohn Bartholdy, Sergej Rachmaninov oder Guiseppe Sammartini stellte der 1994 gegründete Chor »TonArt« am Sonntag erneut seine Klasse unter Beweis.

In der Stadtkirche in Hungen zeigten die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Thomas Bailly, dass sie gesanglich immer auf der Suche nach Verbesserungen sind und boten den Zuhörern einen ausgezeichneten Hörgenuss.

Das »Audite Silete« von Praetorius machte den Auftakt im zwar engen, aber akustisch sehr geeigneten Chor der Stadtkirche. Anschließend bot »TonArt« Psalmen von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy und das Andante sowie das Allegro aus Sammartinis Concerto F-Dur zum Besten. Aber auch mit dem Liedgut von John Dowland (»Come again«), James Erb (»Shenandoah«) und Ronald Staheli (»How can I keep from singing«) konnte der Chor überzeugen. Stücke von Antonio Vivaldi, Orlando di Lasso, Rachmaninov, Joseph Rheinberger (»Abendlied«) und Jakob van Eyck folgten und belegten die gesangliche Vielfalt und das Potenzial des Klangkörpers, der bei einigen Stücken mit Hermia Schlichtmann zudem eine sehr gut Flöten-Solistin an der Seite hatte.

Den Abschluss des Konzerts machten das traditionelle Spritual »Deep river«, Moses Hogans »Hear my prayer« und schließlich der populäre irische Segen von James Moore.

Mit dem Programm unterstrichen die Sänger erneut dass sie in der Lage sind, die ganze Bandbreite des Chorgesangs von Madrigalen, Gospels und Spirituals über internationale Folklore bis zu geistlichen Werken überzeugend zu intonieren.